Bausteine der Demokratie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bausteine der Demokratie

Le peuple souverain

Die Sitzung des Gemeinderates von Walterswil im Emmenthal.

Einer von den dreitausend Gemeinderäten der Schweiz. Diese hier sitzen jeden ersten Samstag im Monat beisammen. An Geschäften fehlt's nie. Der Scheibenstand braucht neue Erde, es geht um Vormundschaftsdinge, Straßenverbesserungen, Landentschädigungen, Schneetreiben, Luftschutz, es geht um Ortsgebühren, Aufenthaltssteuern für Knechte und Mägde, geht um die Geometerbesoldung, ums Schulwesen, um die Verlegung des Spritzenhäuschens und so weiter. Sechs Kilometer beträgt der Weg zur Sitzung für den Entferntesten. Alle sind im Sonntagsgewand. Welch besserer Kreis politischer Bildung läßt sich denken, als die Gemeinde, in der der einzelne die Tragweite der Beschlüsse am ehesten erkennen und überblicken kann. Aus der weitreichenden Gemeindeautonomie ergibt sich die ununterbrochene Teilnahme des Bürgers an den Aufgaben der Gemeinschaft. Neben der Gemeinde ist der Kanton die Heimat der Demokratie. Föderativer Aufbau des Bundes und weitgehende kommunale Freiheit sind kennzeichnend für den Aufbau unseres Staates. Dem Bürger ist andererseits ein Lebensraum gewährleistet, in den der Staat nicht dreinzureden hat: die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit und vor allem auch das Recht freier Meinungsäußerung, wie es die Pressefreiheit gewährleistet. Diese Güter, die die Verfassung uns sichert, werden uns aber nur solange erhalten bleiben, als sie in der Gesinnung des Volkes lebendig sind. F. H.

Une séance du conseil de commune de Walterswil (Emmenthal), l'une des 3000 communes de notre pays. La commune jouit en Suisse d'une aussi grande indépendance à l'égard du canton que celui-ci vis-à-vis de la Confédération. Le conseil de commune est pour le citoyen qui en fait partie une excellente école de civisme politique. L'homme appelé à discuter officiellement des intérêts publics aussi nombreux que variés de son coin de pays se rend bien vite compte que le bien général doit l'emporter sur les intérêts particuliers.

Ein König geht vorüber.

Eben — das Bild wurde vor Jahresfrist bei Escher Wyß in Zürich aufgenommen — ging Aegyptens jugendlicher König vorüber. Die Metallarbeiter lassen für einen Augenblick ihre Arbeit ruhen und blicken dem fremden Herrscher nach. Und wenn er nicht nur einen Blick für die Maschinen und Erzeugnisse schweizerischen Erfindungsgeistes hatte, sondern auch für die Menschen, gaben ihm die Arbeiter eindringlichen demokratischen Anschauungsunterricht. Es gibt Staaten, da kommen die Menschen gewissermaßen mit den Fingern an der Hosennaht zur Welt; sie ersterben in Hochachtung vor Amt, Titel und Machtfülle. Nicht so in einem Lande, wo die Mehrheit König ist und sich die Souveränität in jedem Bürger verkörpert. Unbefangen auch gegenüber einem mächtigen König, mit einem Schuß Neugierde und einer Prise demokratischer Skepsis schauen die Arbeiter dem jungen König nach.

Le peuple souverain regarde passer un roi (photographie prise aux usines Escher Wyss à Zurich au cours de la visite du Roi Farouk I). A regarder l'expression de ces ouvriers, on ne découvre ni admiration, ni vénération. «Un monarque est un homme comme les autres.» Oui! mais ils ont cessé le travail pour le contempler.

Alle drei Landesverteidigungsnummern der ZI können, vereinigt in einem Heft mit farbigem Umschlag, zum Preise von Fr. 1.20 bezogen werden bei allen Buchhandlungen und Kiosken oder direkt bei dem Verlag der ZI, Morgartenstr. 29, Zürich.

Les trois numéros spéciaux de ZI consacrés à la défense nationale paraîtront reliés sous une couverture de couleurs au prix de fr. 1.20. S'adresser aux librairies ou aux kiosques, ou directement à l'Administration de ZI, Morgartenstr. 29, Zurich.

Die **ZI** erscheint Freitags ◆ *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. *Schweizerische Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 ◆ *Auslands-Abonnementspreise:* Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger ◆ *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.– Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 ◆ Telegramme: Conzetthuber ◆ Telephon: 51.790 ◆ Imprimé en Suisse